



LEITLINIEN

FUSSBALL

JUGEND

KONZEPT

DES

SV LANDAU WEST 1961

E.V.

# Inhalt

1	Vorwort	3
2.	Organisation	4
2.1	Der Verein	4
3.	Die Organisation der Jugendarbeit	4
3.1	Jugendvorstand	5
3.2	Jugendleitung	5
3.3	Sportlicher Leiter Jugend/Scout	5
3.4	Jugendausschuss	5
3.5	Kooperation mit Schulen	6
3.6	Veranstaltungsmanagement	6
3.7	Öffentlichkeitsarbeit	6
3.8	Weiterentwicklung des Konzeptes	6
4.	„Fair Play Verhalten“ der Beteiligten	6
4.1	„Fairhalten“ der Trainer/Betreuer	7
4.2	„Fairhalten“ der Eltern	7
4.3	„Fairhalten der Spieler	8
5.	Sportliches Konzept	9
5.1	Allgemeine Ausrichtung	9
5.2	Detaillierte sportliche Ausrichtung	11
5.2.1	G-Junioren	11
5.2.2	F-Jugend	11
5.2.3	E-Jugend	12
5.2.4	D-Jugend	13
5.2.5	C-Jugend	14
5.2.6	B-Jugend	15
5.2.7	A-Jugend	16

## 1. Vorwort

Der SV Landau-West 1961 e.V. gehört zu den größten Vereinen in Landau. Einen hohen Stellenwert nimmt innerhalb des Vereins, gemessen an der Zahl der aktiven Kinder und Jugendlichen, die Jugendarbeit ein. Dies wird deutlich durch die hohe Akzeptanz der Jugendfußballabteilung über die Stadtgrenzen Landaus hinaus. Die überdurchschnittlich gute Jugendarbeit des SV Landau-West wurde bereits mehrfach ausgezeichnet (Pfalzpreise Jugend & Sport des Sportbundes Pfalz, 2x Gewinner des Sepp-Herberger-Preises).

Auch in Zukunft wollen wir die Balance zwischen sportlichem Anspruchsdanken und sozialer Integration aufrechterhalten. Das nachfolgend dargestellte Konzept „Jugendfußball“ wurde erarbeitet, um einen roten Faden für alle Akteure im Bereich des Jugendfußballs zu spinnen. Akteure sind die Kinder und Jugendlichen, die Trainer und Betreuer, die Funktionäre im Bereich Jugendfußball, aber auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen.

Das Jugendfußball-Konzept bildet einen organisatorischen, sozial-erzieherischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendbereich. Das Konzept verstehen wir als einen ersten Schritt und wird von einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung begleitet.

Da der SV Landau-West auch in seinen anderen Abteilungen viele aktive Kinder und Jugendliche hat, ist es unser langfristiges Ziel auf der Basis des Jugendfußball-Konzeptes ein Konzept der Gesamtvereinsjugendarbeit zu erstellen.

Das Konzept wurde in intensiven Diskussionen im Frühjahr 2016 erarbeitet und stellt den Konsens zu diesem Zeitpunkt dar. Wir verstehen es als einen ersten Schritt. Wie nachstehend erläutert wird das Konzept einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklung, unterworfen sein.

Wir danken ausdrücklich den Trainern und Betreuern, auch in Ihrer Funktion als verantwortliche Eltern, für ihre Mitarbeit.

Landau 21.05.2016

(1.Vorsitzender)

(Vorstand Jugend)

## **2. Organisation**

„Sport ist ein wesentlicher Teil der Kultur. Er trägt zur Lebensqualität und Lebensfreude bei.“

### **2. 1 Der Verein**

Anbieter für den Sport sind Vereine, die ihre Aufgaben in Selbstverwaltung überwiegend ehrenamtlich leisten.

Auch beim SV Landau-West basieren die Angebote auf Selbstbestimmung, Selbstorganisation und Selbstverwaltung. Die sportliche und gesellige Begegnung in unserem Verein ermöglicht Kontakte zu Menschen aller gesellschaftlichen Schichten.

Wo Begegnung, Kommunikation und Geselligkeit gelingen, findet Vereinsleben statt. Vereinsleben bedeutet ein Miteinander, das die gesteckten Ziele verfolgt, die auf die verschiedenen Altersgruppen abgestimmt sind. Die Vielfalt der ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserem Verein schafft die Grundlagen zum Erlernen demokratischer Tugenden.

In unserer Gesellschaft kann der Sport in besonderer Weise die Integration sozial benachteiligter Personen sowie Menschen mit ausländischer Herkunft fördern. Der SV Landau-West hat sich bereits in der Vergangenheit diesen Herausforderungen gestellt und möchte dies mit Hilfe des Jugendkonzeptes in Zukunft weiter ausbauen.

Wir erwarten von den Vorstandsmitgliedern, den Trainern und Betreuern, den Eltern und auch von den Kindern und Jugendlichen selbst ein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Sportplatz (FairPlay). Es ist unser erklärtes Ziel, dass während des Trainings- und Spielbetriebes „Genussmittel“ wie Alkohol und Tabak in der näheren Umgebung des Spielfeldes tabu sind und wir verlangen ein entsprechendes Verhalten von den Beteiligten. Wir Erwachsenen haben eine Vorbildfunktion gegenüber Kindern und Jugendlichen!

## **3. Organisation**

Das Jugendfußball-Konzept sieht vor, dass die Organisationsebene der Jugendabteilung auf eine breitere Grundlage gestellt wird. Dies erfordert eine Neustrukturierung der Aufgabenbereiche innerhalb der Jugendfußballabteilung.

### **3.1. Jugendvorstand**

In der geschäftsführenden Vorstandschaft des SV Landau-West nimmt ein stellvertretender Vorstand die Interessen des Jugendfußballs wahr. Die Vorstände werden von der Mitgliederversammlung gewählt.

### **3.2. Jugendleitung**

Die Jugendleitung setzt sich aus den beiden Jugendleitern für den Großfeld -(A/B/C-Junioren) und Kleinfeldbereich (G/F/E/D), dem Sportlichen Leiter/Jugend-Scout und den Stellvertretern zusammen. Die Stellvertreter sind gleichzeitig für die Organisation der einzelnen Altersklassen (G,F,E,D,C,B,A) verantwortlich. Die Jugendleitung ist Teil des erweiterten Vorstandes.

Die Jugendleitung legt die organisatorischen Rahmenbedingungen in Zusammenarbeit mit dem Jugendvorstand des Vereins fest. Zu diesen Rahmenbedingungen zählen ab der Saison 2016/17 u.a.:

- Trainingszeiten für die Altersgruppen; dem sportlichen Konzept folgend trainieren die Jahrgänge einer Altersklasse gemeinsam
- Die Aufteilung des Platzes für den Trainings- und Spielbetrieb nach Maßgaben des sportlichen Konzepts und den Anforderungen der Altersklassen.
- Die Nutzung des Jugendbusses nach der Regel „von A nach G“

### **3.3 Sportlicher Leiter Jugendfußball/Scout**

Der sportliche Leiter koordiniert die Zielsetzungen und die Rahmenbedingungen für die sportlichen Belange. Er sorgt für die Umsetzung des sportlichen Konzeptes, erarbeitet Zielsetzungen und berät die Jugendleitung und die Jugendtrainer. Der sportliche Leiter ist auch für die Sichtung von Spielern verantwortlich. Dabei wird er von den Jugendtrainern und Betreuern unterstützt. Darüber hinaus ist er Mitglied der Jugendleitung.

### **3.4 Jugendausschuss**

Im Jugendausschuss sind die Trainer und Betreuer der einzelnen Juniorenmannschaften, die Jugendleitung sowie weitere Funktionäre der Jugendabteilung organisiert. Der Jugendausschuss trifft sich in regelmäßigen Abständen, mindestens sechs Mal im Jahr.

### **3.5 Kooperation mit Schulen**

Der SV Landau West befindet sich derzeit in enger Kooperation mit dem Otto-Hahn-Gymnasium und der Integrierten Gesamtschule in Landau. Diese Kontakte sollen intensiviert bzw. auf weitere Schulen ausgedehnt werden. Die für die Kooperation mit den Schulen verantwortliche Person ist Mitglied im Jugendausschuss.

### **3.6. Veranstaltungsmanagement**

Dem Veranstaltungsmanagement obliegen die Koordination von Veranstaltungen (Vereinsfeste im Jugendbereich, Turniere etc.) und die Beratung der Mannschaften bei der Durchführung von Turnieren. Der Veranstaltungsmanager ist Mitglied im Jugendausschuss.

### **3.7 Öffentlichkeitsarbeit**

Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Gesamtvorstandes nimmt an den Sitzungen des Jugendausschusses teil. Er zeichnet für eine einheitliche und positive Außendarstellung des Jugendbereichs verantwortlich.

### **3.8 Weiterentwicklung des Konzepts**

Für die Überarbeitung und Weiterentwicklung des Jugendfußball-Konzeptes ist die Jugendleitung in enger Abstimmung mit dem sportlichen Leiter und den für die Jugendarbeit zuständigen Vorstandsmitgliedern zuständig. Die Überprüfung des Konzeptes geschieht darüber hinaus in Beratung mit den Mitgliedern des Jugendausschusses. Die aktualisierte Version wird allen Beteiligten zur Verfügung gestellt und die Kenntnisnahme von diesen bestätigt.

## **4. Fair-Play-Verhalten der beteiligten Akteure**

Wir erwarten von den Vorstandmitgliedern, den Trainern und Betreuern, den Eltern und auch von den Kindern und Jugendlichen selbst ein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Sportplatz. Daraus entwickelt sich eine eindeutige Erwartungshaltung des Vereins an diesen Personenkreis, die wir unter dem Begriff "Fairhalten" zusammenfassen.

## **4.1. Fairhalten der Trainer/Betreuer**

Trainer sind Vorbilder! Sie haben die Verpflichtung Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle. Dafür ist aber auch ein altersgerechtes Training erforderlich.

Die Trainer und Betreuer müssen im Juniorenfußball viele Rollen übernehmen. Sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten, loben und begeistern können. Dazu gehören jedoch auch kritische Worte, z.B. dort, wo ein Spieler vergisst, dass Fußball ein Mannschaftssport ist. Niemand wird ALLEINE ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert EIN Spieler ALLEINE ein Spiel.

Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem weniger talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen korrekter Reize/Anforderungen, das Gleichgewicht zu finden.

Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation auf "Augenhöhe" der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss. Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Der Kritik muss stets eine positive Aufmunterung folgen.

Die Trainer und Betreuer verhalten sich nach den Leitlinien des DFB und den Leitgedanken dieses Fußball-Jugend-Konzeptes. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben in einem Sportverein nichts zu suchen. Im Vordergrund stehen die fußballerische Ausbildung und die Entwicklung sozialer Kompetenz bei den uns anvertrauten Jugendfußballern.

Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit. Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer/Betreuer die Verpflichtung, die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des Jugendkonzeptes des SV Landau-West zu informieren.

Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung. Der SV Landau-West organisiert einerseits vereinsinterne Fortbildungen und übernimmt auf der anderen Seite die Kosten von Lehrgängen des Südwestdeutschen Fußballverbandes oder des Sportbundes Pfalz.

Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Jugendfußballer wird hierdurch bedeutend verbessert.

## 4.2. Fairhalten der Eltern

Eltern spielen im Juniorenbereich eine wichtige Rolle. Vor allem im unteren Altersbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Eltern sind oftmals hilfreiche "Mitarbeiter". Die Mitwirkung von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer und Betreuer artikuliert werden. Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer und Betreuer alleine nicht abdecken können. Gerade für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

- An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:
- Beförderung der Kinder zu den Spielen/Turnieren, z.B. mit Hilfe von Fahrgemeinschaften
- Vorbereitung und Mitplanung außersportlicher Aktivitäten, wie z.B. Grillfeste, Weihnachtsfeiern...
- Waschen der Spielertrikots
- Übernahme von Aufgaben bei der Organisation und Durchführung eines Fußballturniers

Andererseits gibt es auch klare Regeln zur Abgrenzung der Eltern- und Trainerposition

- bei Kleinfeld-Spielen befinden sich die Eltern auf der Tribüne bzw. hinter der Bande, sie sind keine zusätzlichen Trainer oder Betreuer.
- von der Mannschaftsbesprechung in der Kabine oder auf dem Sportplatz halten sich die Eltern fern
- Eltern dürfen ihre Mannschaft gerne anfeuern, taktische Anweisungen werden jedoch ausschließlich vom Trainer vorgenommen
- fanatisches Verhalten rund um den Sportplatz durch respektlosen Umgang mit Trainern, Spielern, Schiedsrichtern ist absolut tabu

Der Trainer wird unsere Ansichten vom Kinder- und Jugendfußball auf einer Elternzusammenkunft deutlich machen und die Eltern auffordern, diese Ziele im Interesse der Kinder zu unterstützen.



### 4.3. Fairhalten der Spieler

Neben der sportlichen Ausbildung steht stets auch die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendfußballer im Vordergrund. Die Spieler erlernen im Sportverein soziale Verhaltensweisen, die sie in Training, Spiel oder bei außersportlichen Aktivitäten ständig anwenden müssen.

Wir fordern in unserem Konzept Leitgedanken und Verhaltensregeln, die von allen beteiligten Personen – Vorstandschaft, Trainer, Betreuer, Eltern und Spieler - getragen werden müssen:

- wir verhalten uns respektvoll und fair gegenüber Mitspieler, Gegenspieler und Schiedsrichter
- wir gewinnen und verlieren **zusammen**
- alle Konflikte werden gewaltfrei gelöst
- wir halten uns an die Fußballregeln
- insbesondere im Kinderfußball gilt: Erlebnis kommt vor Ergebnis
- wir gehen mit dem Eigentum des Vereins sorgsam um
- keinen Alkohol und keine Zigaretten auf dem Sportplatz
- wir pflegen einen offenen und ehrlichen Umgang, sind verlässlich und hilfsbereit

## 5. Sportliches Konzept

### 5.1. Allgemeine Ausrichtung

Der SV Landau-West ist ein Verein, der Kindern aller Leistungsklassen eine Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports bietet.

Die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen steht im Mittelpunkt. Wir bieten eine gute sportliche Ausbildung und Betreuung mit den uns gegebenen Mitteln

Wir wollen den Kindern/Jugendlichen langfristig eine Perspektive für den Fußballsport bieten

Wir geben unseren Trainern und Betreuern die Möglichkeit, ständig an ihrer Qualifikation zu arbeiten. Eine Kostenübernahme wird durch den Verein gewährleistet.

Wir wollen in allen offiziellen Altersklassen mit Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen.

Wir wollen dem Anspruch im Kinderfußball gerecht werden und setzen die individuelle Ausbildung klar vor ergebnisorientiertem Denken.

Ab den Jahrgängen U12/13 werden wir so leistungsorientiert wie möglich trainieren und handeln.

Die einzelnen Altersgruppen trainieren zu gleichen Zeiten, die Trainer der verschiedenen Teams einer Altersgruppe, sowie die der nach unten und oben angrenzenden Altersgruppen arbeiten eng zusammen.

Da Kinder und Jugendliche sich möglichst an etwa gleich starken Spielern messen sollen, wird spätestens ab den E-Junioren innerhalb der Altersgruppen nach Leistung und nicht nach Jahrgängen differenziert.

Talentierte Spieler können durch Einsätze in einer höheren Altersklasse gefördert werden.

Die Einteilung der Mannschaftskader obliegt dem Trainerteam einer Altersgruppe und kann im gegebenen Rahmen flexibel sein. Eine Zuordnung zu einer höheren Altersgruppe erfolgt nur im absoluten Ausnahmefall und wird in Jugendleitung beraten bzw. beschlossen.

Spezialtraining wie z.B. Koordinations- und Torwarttraining wird in den Trainingsalltag einfließen.

Das Spielsystem „ballorientiertes Verteidigen“ dient als Vorgabe für den Jugendbereich und sollte spätestens ab der D-Jugend zielorientiert verfolgt werden.

Ziel ist es, eine konzeptionell ausgerichtete sportliche Leistungsentwicklung in unserem Juniorenbereich zu erreichen, die neben der Entwicklung der Mannschaftsleistung vor allem eine stärkere Beachtung der individuellen Leistungsentwicklung beinhaltet. Die Neuausrichtung in unserer Juniorenabteilung ist mittelfristig angelegt. Die mit diesem Konzept eingeleiteten Veränderungsprozesse brauchen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden.

## **5.2 Detaillierte sportliche Ausrichtung**

### **5.2.1 G-Junioren**

Die ersten Eindrücke bei den G-Junioren entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabei bleibt. Das „Training“ (besser das Spielen) muss somit vom ersten Augenblick an Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

Lernziele:

- spielerisches Kennenlernen von Bällen (Softball, Luftballon, Fußball)
- Ball dribbeln können
- Einfache Körperkoordination

Maßnahmen:

- vielseitige Bewegungsabläufe,
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Balkontakten,
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln

### **5.2.2 F-Jugend**

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußball spielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und Sie entdecken Gleichgesinnte.

Lernziele:

- Erstes Pass-Spiel, Ballannahme
- Beidfüßiges Schießen
- Kontrolliertes Ball dribbeln
- Körperkoordination

Maßnahmen:

- Passen durch Vor- und Nachmachen
- Erste leichte Torschüsse
- Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren

### 5.2.3 E-Jugend

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

Lernziele:

- Grundtechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball-An-/Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- Beginn des Kopfballspiels (ACHTUNG: leichte Bälle z.B. Luftballons, Wasserball)
- Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- Koordination + Geschicklichkeit mit Ball

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining
- Fangspiele, vielfältige Parcours
- Einfaches Kopfballspiel mit Softball

## 5.2.4 D-Jugend

Im besten Lernalter“ sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen. Es beginnt das systemische Fußball-Spielen.

Lernziele:

- Die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
- Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten erkannt
- Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- Koordinationsdefizite werden vermindert
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Zweikampfverhalten
- Torwarttechnik und –verhalten
- Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortungen

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9 in einem Anteil von etwa 40%
- Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4
- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Torschusstraining in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen

### 5.2.5 C-Jugend

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifungsprozesse bringen neue geistig-psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zusetzen.

Lernziele:

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners
- angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individuallaktisches Verhalten wird verstärkt
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torwarttechnik und –verhalten
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11 in einem Anteil von ca40%
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung,
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6
- Aufwärmtraining, Fitness- und Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

## 5.2.6 B-Jugend

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

Lernziele:

- Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- Umfassende körperliche Fitness
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Individuelle Stärken werden spezialisiert
- Zweikampfverhalten
- Selbständigkeit der Spieler einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- Teamfähigkeit der Spieler weiter entwickeln
- 

Maßnahmen:

- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressing-Übungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standard-Situationen (Ecke, Freistoß, etc.) vorbereiten
- Spieler können beim Training und Spiel mitbestimmen

## 5.2.7 A-Jugend

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den aktiven Fußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestaltet. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielerforderungen angepasst.

Lernziele:

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein

Maßnahmen:

- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technisch-Taktische Details in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler leiten einzelne Trainings-Segmente und werden in die Jugendtrainer-Tätigkeit integriert